

STORLACH

Schattenplätze sehr begehrt

Reutlinger Stadtteil feiert das 23. Ententeichfest erneut mit großem Aufwand

Von [Norbert Leister](#) 02.07.2018, 10:30



Die Jugendkapelle des Musikvereins Sondelfingen sorgte für den guten Ton. FOTOS: LEISTER Foto: Norbert Leister

REUTLINGEN. »Ich hoffe, Sie haben alle einen Platz im Schatten gefunden«, begrüßte Hans-Anton Maier am Samstag beim Internationalen Stadtteilfest am Ententeich im Storlach die Besucher. Tatsächlich waren viele Bewohner gekommen. Sie drängten sich im Schatten, zahlreiche Plätze auf den Bierbänken, die in der prallen Sonne standen, blieben hingegen leer. Kein Wunder, denn es war brütend heiß. Abhalten ließen sich die Storlach-Bewohner aber nicht, sondern folgten treu dem Motto des Fests »Feiern verbindet Jung und Alt«.

»Das Ganze fing ja mit dem Wiesprojekt an«

»Das ist dieses Mal das 23. Fest am Ententeich«, sagte Hans-Anton Maier, Geschäftsführer von Pro Juventa. Die gemeinnützige Jugendhilfegesellschaft ist Hauptorganisator der Stadtteilrunde im Storlach und Voller Brunnen. »Das Ganze fing ja mit dem Wiesprojekt an, dann wurde die Stadtteilrunde gegründet.« Und bald darauf war die Veranstaltung am Ententeich ein fester Bestandteil in dem Quartier.



Tanzeinlagen gehören beim Fest am Ententeich zum festen Programm. Foto: Norbert Leister

Für den vergangenen Samstag hatten die Organisatoren wieder ein farbiges und aktionsreiches Programm auf die Füße gestellt und auf die Bühne geholt: Das reichte vom Kinderchor der Minna-Specht-Gemeinschaftsschule über Hip-Hop von den Mädels vom TSV Sondelfingen, die Jugendkapelle des Musikvereins Sondelfingen bis zu Bands der Musikwerkstatt, Kreistänzen. Abschließend spielte »Mister Five« auf, die Blues, Rock und Jazz vom Feinsten boten. Doch auch das Schlendern rund um den Teich herum lohnte sich: An zahlreichen Ständen präsentierten sich die unterschiedlichsten Gruppen, Institutionen und Einrichtungen. Sie luden zum Spielen oder auch zum Mitmachen ein. Obendrein lockte ein Kinderflohmarkt. Natürlich war – wie all die Jahre zuvor – auch für Getränke und Essen gesorgt. »Die SPD ist wieder dabei unter dem Motto Rote grillen Rote«, sagte Hans-Anton Maier.

»Lasst uns auf 25 Jahre Pro Juventa anstoßen«

Jedes Jahr wieder bedeute dieses Fest, einen ganz netten Aufwand zu betreiben bei der Organisation und auch bei der Durchführung.

Allein um Tische und Bänke aufzustellen, waren laut Hans-Anton Maier rund 30 Helfer notwendig. »Das ging schon morgens um 9 Uhr los, da war es schon so warm, dass wir alle Viertelstunde eine kurze Pause im Schatten machen mussten«, erläuterte der Pro Juve-Geschäftsführer. Apropos: »Lasst uns die Gläser heben und auf 25 Jahre Pro Juventa anstoßen«, forderte Maier per Mikrofon von der Bühne herab die Gäste des Stadtteilstestes auf.. Wenn eine Jugendhilfeeinrichtung ein Vierteljahrhundert alt wird – darauf lässt sich auch schon mal ein Gläschen Sekt trinken.

Um die Zukunft des Ententeichfestes müsse man sich laut Maier keine Sorgen machen: Die Strukturen seien gut, eine unglaubliche Vielzahl an Gruppierungen sei mit eingebunden. Und die Finanzierung beziehungsweise finanzielle Unterstützung durch das Amt für Schule, Jugend und Sport sowie über das Sozialamt habe auch in diesem Jahr wieder funktioniert, wie der Pro Juventa-Chef betonte.

Und wer will, kann sich gleich für das nächste Fest im Stadtteil bereit machen: »Wir möchten für den 14. Juli zu einem Hoffest in die Flüchtlingsunterkunft in der Storlachstraße einladen«, sagte eine Engagierte aus dem Freundeskreis Flüchtlinge. Zwischen 15 und 18 Uhr seien dort Besucher herzlich willkommen. (GEA)